

Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

13. Juni 2011

Pfarrerin **Martina Schefzyk**
Dreieich-Götzenhain

Pfingstmontag

hr4 - 10:05 - 11:00 Uhr

Gottesdienst an Pfingstmontag aus der Evangelischen Kirche in Götzenain

I

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus!

So heißt es in der Apostelgeschichte von der Pfingstbotschaft: Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun? (*Apg. 2, 37*)

Liebe Zuhörer und Zuhörerinnen am Radio! Liebe Gemeinde!

Tausend Mal berührt, tausend Mal ist nix passiert, tausend und eine Nacht und es hat Zoom gemacht.

Erinnern Sie sich an das Lied von Klaus Lage? Es ist ein wunderbares Liebeslied. Da kennen sich zwei Menschen von Kindheit an. Ihre Eltern haben sich häufig getroffen und etwas miteinander unternommen. Die Kinder waren oft dabei und haben miteinander gespielt. Sie haben sich gut kennengelernt und viel mit einander gesprochen. Sie teilen viele Erinnerungen mit einander. Sie verstehen sich gut. Sie sind Freunde geworden, richtig gute Freunde.

Niemals war da etwas anderes mit im Spiel. Tausend Mal ist das so gelaufen/gegangen.

Und dann eines Abends, da geschieht das Unvorstellbare. Da schauen die beiden genauer hin. Sie zoomen den anderen heran, nehmen einander genauer in den Focus und sehen ihn auf einmal mit anderen, mit neuen Augen. Dabei entdecken sie etwas,



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Pfarrerin **Martina Schefzyk**
Dreieich-Götzenhain

13. Juni 2011

Pfingstmontag

hr4 - 10:05 - 11:00 Uhr

das sie bisher noch nicht gesehen haben. Klaus Lage singt es so: „Was ich nie geahnt hätte, du warst der Schlüssel für mich.“ Alles war vertraut und jetzt ist alles neu. Da hat es Zoom gemacht.

Tausend Mal hatten sich die Freunde von Jesus schon gefragt, wie es weiter gehen sollte so ohne ihn? Jesus war doch der Mittelpunkt ihres Lebens. Er gab ihnen Halt und Sinn. Jesus war auferstanden, aber dass konnten sie noch immer nicht begreifen. Er war ihnen begegnet, zuerst den Frauen und dann ihnen allen. Jetzt war er wieder bei Gott, seinem Vater. Aber wie sollten sie hier ohne ihn leben? Die Jünger saßen zusammen, ratlos, tausend Fragen im Kopf. Ihr Herz war schwer. Alles war wieder wie gewohnt, ein grauer Alltag, wie tausend Male vorher.

Sie hatten sich zurückgezogen hinter die schützenden und bergenden Mauern eines Hauses, während draußen die Menschen das Pfingstfest feierten. So wie sie es jedes Jahr taten. 50 Tage nach dem Passahfest dankten sie Gott für die Ernte der ersten Früchte und für das Gesetz, das ihnen Gott geschenkt hatte. Sie feiern ein Fest der Lebensfreude, der Freude an der Schöpfung und der göttlichen Weisung.

Die Freunde Jesu aber sitzen hinter den Mauern ausgeschlossen von der Festtagsstimmung. Sie wissen nicht wie es weitergehen soll?

Alles ist wie früher, so als hätte es Jesus gar nicht gegeben. Von der Aufbruchstimmung von einst ist nichts mehr zu spüren.

Da kommt Bewegung in die Menschen hinter den Mauern. Türen werden aufgestoßen, ein frischer Wind erfüllt den Raum. Was heißt ein Wind? Das ist ein Sturm, wow! Die Türen gehen auf. Es geht ihnen mitten durch's Herz. Die Freunde Jesu, die sich



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Pfarrerin **Martina Schefzyk**
Dreieich-Götzenhain

13. Juni 2011

Pfingstmontag

hr4 - 10:05 - 11:00 Uhr

eben noch versteckt haben, in sich selbst gefangen waren, sie gehen nach draußen hin zu den feiernden Menschen, um zu ihnen zu sprechen.

Ist das nicht ungeheuerlich? Tausend Mal ist nichts passiert und dann macht es auch einmal Zoom. Da kommt ein frischer, ein bis dahin so nicht gekannter Wind auf, keine laues Lüftchen, sondern ein Sturm, der Mauern zerbricht und (gleichzeitig) Herzen aufbricht. Ein Wind, der mitten durch die Herzen der mutlosen, traurigen und ängstlichen Menschen geht.

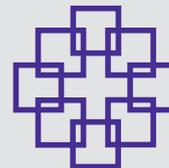
Auf einmal erkennen sie, da bewegt sich etwas. Es geht weiter, es geht voran, es geht ganz neu los! In ihrem Herzen spüren sie, Gottes Weg mit ihnen geht weiter, ganz anders als wir es gedacht und erwartet hätten.

Wer Gott begegnet, liebe Gemeinde, der kann mit mehr rechnen, als er sich vor zu stellen vermag. Auch wenn es tausend Mal nicht danach aussieht, es geschieht. Da wirbelt uns plötzlich etwas durcheinander, da bewegt sich etwas, da werden Türen aufgestoßen und Menschen trauen sich etwas zu.

Es macht Zoom.

II

Nicht gerade tausend, aber doch wenigstens 100 Bewerbungen hat er geschrieben. Fachkräfte werden doch gesucht, hat er immer wieder gehört. Er ist Facharbeiter, 58 Jahre alt und technischer Zeichner von Beruf. Manche Firmen haben sich nicht einmal die Mühe gemacht, auf sein Schreiben zu antworten. Dabei hat ihn alles so viel Zeit, Mühe und Geld gekostet



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Pfarrerin **Martina Schefzyk**
Dreieich-Götzenhain

13. Juni 2011

Pfingstmontag

hr4 - 10:05 - 11:00 Uhr

Seine Frau ermutigt ihn: Du interessiert Dich doch für so viel. Du hast viele Qualitäten. Schau mal, ob Du dich nicht noch auf andere Stellen bewerben kannst. Doch er sagt: Komm lass mich.

Tausend Mal hat sie sich gefragt, warum gerade ihre Ehe scheitern musste? Noch vor einem Jahr hatten sie miteinander Silberhochzeit gefeiert. Ein wunderschönes Fest. Sie hatten glücklich auf ihr Leben zurück geblickt, auf gute und schwere Zeiten. Dann hat sich ihr Mann plötzlich verliebt, in eine jüngere. Ich will noch mal vor vorn anfangen, hat ihr Mann gesagt. Mit 52 Jahren.

Die Kinder sagen: Du musst etwas unternehmen. Du singst doch gern. Im Chor gibt es viele nette Leute, Männer und Frauen. Aber ich traue mich nicht so richtig.

Tausend Mal hatte sie sich gefragt, warum gerade ihr Mann sterben musste? Warum war er nicht früher zum Arzt gegangen? Warum hatte er nicht auf sie gehört, als sie ihn immer gedrängt hatte, sich doch untersuchen zu lassen. Dann war alles zu spät gewesen und der Leidensweg hatte begonnen. Sie hatten noch so viele Pläne für die Zukunft. Jetzt ist sie allein. Die Kinder haben ihr eigenes Leben und wenig Zeit. Jetzt mit 68 Jahren muss sie ihren Weg allein finden.

Da liest sie in der Zeitung, dass Menschen gesucht werden, die sich in einer Kleiderkammer engagieren. Aber ob das was für mich ist?

Tausend Mal hatte er versucht, mit seinem Sohn zu sprechen, es dann aber in letzter Minute doch wieder auf gegeben. Sie hatten sich sicher schon zu weit voneinander entfernt. Harte Worte sind gefallen. Sollte er doch noch einmal versuchen, mit ihm Kontakt auf zu nehmen? Er möchte so gern seine Enkel sehen. Die Zeit vergeht so schnell. Sicher haben sie sich schon sehr verändert. Vielleicht wird er morgen anrufen.



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Pfarrerin **Martina Schefzyk**
Dreieich-Götzenhain

13. Juni 2011

Pfingstmontag

hr4 - 10:05 - 11:00 Uhr

Tausend Mal berührt, tausend Mal ist nichts passiert. Tausend und eine Nacht und es hat Zoom gemacht.

III

Liebe Gemeinde!

Wie kommt es zu diesem Zoom, von dem da gesungen wird?

Wer oder was ist dieser Heilige Geist, der unser Leben plötzlich von Grund auf verändert/verändern kann? Die Freunde von Jesus haben es erlebt, Klaus Lage hat es erlebt. Ein frischer Wind hat ihr Herz/Leben ergriffen. Haben Sie auch schon diese Erfahrung gemacht?

Immer wieder höre ich den Satz: du musst dich öffnen, du sollst dich ändern. Aber das ist das Großartige und Besondere an Pfingsten ist, da geschieht etwas ganz ohne mein Zutun. Wir müssen uns nicht ändern, der frische Wind weht. Die Botschaft von Pfingsten heißt: es geschieht, einfach so, urplötzlich verändert sich alles, wenn Dich der Geist erwischt, packt, begeistert.

Tausend Mal ist nichts passiert und dann geschieht etwas völlig Unerwartetes. Etwas, womit wir nicht gerechnet hätten, etwas, dass uns begeistert und mitreißt. Ein gewaltiger Einbruch, der meinem Leben eine neue, eine entscheidende Wende gibt. Der Geist, der uns neue Kraft und Motivation schenkt.

In einem meiner Konfirmandenjahrgänge gab es ein junges Mädchen, das sehr stark pubertierte. Immer wieder hast sie sich auch lautstark mit mir auseinander gesetzt. Ich wusste nicht mehr weiter. Zwei Mal habe ich ihr angeboten, den Unterricht ab zu brechen. Ich sah keinen anderen Weg. Vielleicht ist das die beste Lösung für uns



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Pfarrerin **Martina Schefzyk**
Dreieich-Götzenhain

13. Juni 2011

Pfingstmontag

hr4 - 10:05 - 11:00 Uhr

beide, habe ich ihr gesagt. Sie hat sich dann entschieden, doch zu bleiben. Nach ihrer Konfirmation habe ich gedacht: du wirst sie nie wieder sehen. Das Kapitel ist für sie abgeschlossen. Ich war traurig, weil es mir nicht gelungen war, sie besser ein zu binden.

Nach der Konfirmation wurden alle schriftlich eingeladen, weiter mit zu arbeiten.

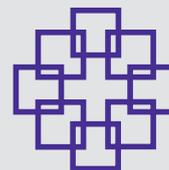
Pünktlich zur ersten Unterrichtsstunde stand sie da. Bibel und Gesangbuch in der Hand. Ich konnte es nicht fassen. Danke für die wichtige Zeit, sagte sie. Ich habe viel gelernt, ich möchte noch mal dabei sein.

Heute ist sie eine zuverlässige Jugendliche, die sich sehr engagiert. Ein neuer Geist, eine frischer Wind. Es hat Zoom gemacht.

Eine Frau hatte zusammen mit ihrem Mann einen Autounfall. Er stirbt, sie überlebt. Die Frau ist verzweifelt und unendlich traurig. Die Tochter erzählt mir: meine Mutter sagte mir immer wieder: ich kann nie wieder Auto fahren. Nach einem halben Jahr fragt mich meine Mutter plötzlich: Gib mir mal den Autoschlüssel, ich will sehen, ob ich noch fahren/es noch kann. Da wusste ich, dass sie auf einem neuen Weg war.

Es hat Zoom gemacht.

Pfingsten, das ist ein Fest, das begeistert. Auch wenn tausend Mal nichts passiert, irgendwann macht es Zoom, irgendwann spüren wir ihn diesen Geist Gottes. Bei den Jünger und Jüngerinnen Jesu reichte diese Gabe des Heiligen Geistes weit. Sie mussten und wollten nun weitertragen, was sie von ihm gehört und mit ihm erlebt hatten. Die Geschichte der Kirche begann.



Hessischer Rundfunk: Gottesdienstübertragung

Pfarrerin **Martina Schefzyk**
Dreieich-Götzenhain

13. Juni 2011

Pfingstmontag

hr4 - 10:05 - 11:00 Uhr

Pfingsten, das Fest der tausend Möglichkeiten. Pfingsten kann Zäune und Mauern einreißen und uns einen Neuanfang wagen lassen. Pfingsten lässt nichts so wie es ist. Tausend mal berührt, tausend mal ist nichts passiert. Tausend und eine Nacht, und es hat Zoom gemacht. *Amen.*

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere menschliche Vernunft bewahre eure Herzen und Sinne in diesem Herrn Jesus Christus. *Amen.*